

**Stadtverordnetenversammlung
Stadt Cottbus / město Chóšebuz**



Antrag

Antrags-Nr.: AT-08/23

öffentlich nichtöffentlich

Antragsteller: DIE LINKE

Antragsdatum:
07. Februar 2023

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen		<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss	15.02.2023
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	22.02.2023
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		<input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		<input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile	
		<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Verzicht auf Lichtmastplakatierung

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Bei der kommenden Kommunalwahl/Europawahl verzichten die Wahlvorschlagsträger/Einzelbewerber auf die übliche Wahlwerbung an den Lichtmasten.

Stattdessen werden in allen Stadt- und Ortsteilen von Cottbus zentrale Werbeflächen für Plakate den Wahlvorschlagsträgern/Einzelbewerbern zugewiesen und zur Verfügung gestellt.

Unterschrift Antragsteller/in

Beschlussniederschrift

Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Begründung:

Dieser Antrag soll eine aus Sicht der Antragsteller dringend notwendige Debatte hinsichtlich Alternativen zu Lichtmastplakatierung in Wahlkämpfen anstoßen.

Zwei Sekunden: so lange wird ein Plakat im Durchschnitt angesehen. Viel länger hingegen sind die Folgen der intensiven Plakatierung nach einem Wahlkampf im Stadtbild zu sehen.

Denn, seit einigen Jahren setzen alle Parteien verstärkt auf den Einsatz von Wahlplakaten aus beschichteter Pappe oder Kunststoff, wiederverwendbare Holzschilder treten deutlich in den Hintergrund.

Diese Einwegplakate bedeuten gewaltige Mengen an Müll. Oft finden sich diese Plakate auch Monate nach Wahlen noch in städtischen Grünflächen oder Wäldern.

Sinnvoller wäre es jedoch, wenn es in Wahlkampfzeiten in allen Stadt- und Ortsteilen von Cottbus zentral festgelegte Werbeflächen (aus Holz) für Papierplakate geben würde. Darüber hinaus sind die Litfaßsäulen als Möglichkeit der Werbung unbenommen.

Damit würden Tonnen von Müll gespart und gleichzeitig das Stadtbild nicht gestört.

Der Einsatz von fester und mobiler Großflächenwerbung bleibt von diesem Beschluss unberührt.